

Energieverbrauch in Hamburg 2010

– in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus
und der Gewinnung von Steinen und Erden –

Die Erhebung über den Energieverbrauch erfasst jährlich bei den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden Angaben über Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern sowie Angaben über deren energetische und nichtenergetische Verwendung.

Im Jahr 2010 meldeten die in Hamburg befragten 457 Betriebe einen Energieverbrauch von insgesamt 77,9 Mio. Gigajoule (GJ), das sind 18,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Hauptgrund für den höheren Energieverbrauch dürfte vor allem die wieder verstärkte wirtschaftliche Aktivität vieler Betriebe nach dem „Krisenjahr“ sein.

Wichtigste Energieträger waren, wie schon in den Vorjahren, die Mineralölprodukte, auf die gut vier Zehntel (43 Prozent) des gesamten Energieverbrauchs entfielen. Daneben spielten die Energieträger Erdgas (27 Prozent) und Strom (26 Prozent) weiterhin eine wichtige Rolle. Der Anteil der Fernwärme und der übrigen Energieträger lag bei gut vier Prozent.

In der Darstellung nach Wirtschaftszweigen verzeichneten die Betriebe der Kokereien und der Mineralölverarbeitung den höchsten Energieverbrauch (37,4 Mio. GJ oder 48 Prozent), gefolgt vom Metallerzeugungs- und Metallbearbeitungsgewerbe (23 Mio. GJ oder 30 Prozent). Die Nahrungs- und Futtermittel herstellenden Betriebe verbrauchten weitere 8,3 Mio. GJ, was einem Anteil von elf Prozent entspricht.

1. Energieverbrauch nach Energieträgern im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2010

Energieträger	Maßeinheit	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber dem Vorjahr bezogen auf GJ (in %)
Insgesamt	GJ	58 898 042	73 009 760	76 010 156	70 997 654	65 680 936	77 876 051	18,6
davon								
Strom	GJ	20 696 212	13 838 930	17 641 761	20 235 819	16 629 318	20 066 527	20,7
	MWh	5 748 948	3 844 147	4 900 489	5 621 061	4 619 255	5 574 035	20,7
darunter								
eigene Erzeugung	GJ	1 520 143	1 292 573	1 336 604	1 162 490	1 665 292	1 586 059	- 4,8
	MWh	422 262	359 048	371 279	322 914	462 581	440 572	- 4,8
Erdgas	GJ	19 694 204	22 059 252	21 767 977	21 451 180	18 353 140	21 258 040	15,8
	MWh	6 062 781	6 790 435	6 700 773	6 605 712	5 651 696	6 546 236	15,8
Mineralölprodukte	GJ	13 520 603	32 929 018	33 108 991	25 720 138	27 226 900	33 821 356	24,2
	t	312 566	795 213	805 577	660 223	651 212	825 592	26,8
darunter								
leichtes und schweres Heizöl	GJ	3 438 669	4 692 194	3 847 091	2 856 002	4 641 228	4 480 916	- 3,5
	t	83 861	111 095	93 137	69 337	111 408	108 850	- 2,3
Fernwärme	GJ	3 135 980	3 147 012	2 417 812	2 642 352	2 623 936	1 836 579	- 30,0
	MWh	871 106	874 170	671 614	733 987	728 871	510 161	- 30,0
Übrige	GJ	1 851 042	1 035 548	1 073 615	948 166	847 641	893 550	5,4

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und § 8 EnStatG.

Erläuterungen

Berichtskreis	Zum Berichtskreis zählen produzierende Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe dieses Bereiches mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk. Aus Gründen einer besseren Repräsentation wurde bei Branchen mit überwiegend kleineren Unternehmensgrößen (Gewinnung von Steinen und Erden sowie Ernährungsgewerbe) die untere Erfassungsgrenze auf zehn tätige Personen herabgesetzt. Im Wirtschaftszweig „Säge-, Hobel- und Holz imprägnierwerke“ gilt für Sägewerke als untere Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m ³ Rohholz (im Festmaß). Bundesweit werden höchsten 60 000 Betriebe befragt.
Betrieb	Als Betrieb gilt die örtliche Einheit (Einbetriebsunternehmen oder Zweigniederlassung von Mehrbetriebsunternehmen) einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.
Energieverbrauch	Der Energieverbrauch umfasst den Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Fernwärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Anteile, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger und Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikkett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.
Wirtschaftszweig	Die Zuordnung zu Wirtschaftszweigen richtet sich nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Betriebe, sie erfolgt auf Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- J = Joule (Wattsekunde)
- KJ = Kilojoule (10³ J)
- MJ = Megajoule (10³ KJ)
- GJ = Gigajoule (10³ MJ)
- t = Tonnen

2. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Hamburg 2010 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1 000 Euro	Energieverbrauch insgesamt	Darunter				Energieverbrauch je 1 000 Euro Umsatz	Energieverbrauch je Beschäftigten
						Strom	Fernwärme	Erdgas	Heizöl		
						GJ					
C, D	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	457	81 089	73 497 409	77 876 051	20 066 527	1 836 579	21 258 040	4 480 917	1,1	960
	davon										
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	66	5 969	2 669 343	8 328 750	1 485 444	•	6 672 060	25 003	3,1	1 395
11	Getränkherstellung	3	394	152 221	663 325	•	–	508 628	•	4,4	1 684
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	5	187	54 119	18 388	15 162	–	1 234	1 992	0,3	98
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	5	259	50 198	•	14 325	–	•	–	•	•
18	H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	37	1 715	206 518	309 424	134 668	•	6 965	•	1,5	180
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	4 090	39 164 641	37 464 996	2 544 392	•	•	4 234 025	1,0	9 160
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	34	3 189	1 177 803	1 908 536	1 151 916	•	722 650	15 955	1,6	598
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	7	909	214 063	106 992	54 530	•	•	•	0,5	118
22	H. v. von Gummi- und Kunststoffwaren	23	3 188	858 326	1 033 520	382 052	26 659	618 071	6 737	1,2	324
23	H. v. Glas-, wahren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17	559	207 971	288 644	39 158	•	•	42 609	1,4	516
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 545	6 940 776	23 007 038	11 894 726	–	8 679 515	•	3,3	6 490
25	H. v. von Metallerzeugnissen	32	1 740	229 124	145 737	81 102	•	54 359	•	0,6	84
26	H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	21	4 534	2 041 748	570 514	348 885	173 219	•	•	0,3	126
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	15	1 759	711 634	58 437	15 331	•	22 231	•	0,1	33
28	Maschinenbau	60	11 150	2 779 602	749 502	298 824	•	337 821	•	0,3	67
30	Sonstiger Fahrzeugbau	10	14 407	5 442 432	1 291 975	546 333	•	641 689	•	•	90
32	H. v. sonstigen Waren	30	3 849	736 965	141 731	77 506	•	47 887	12 128	0,2	37
33	Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen	63	14 826	4 148 392	1 176 483	507 558	19 253	621 774	23 469	0,3	79
	Übrige Wirtschaftszweige	13	4 820	5 711 534	561 023	322 661	36 995	196 163	3 493	0,1	116

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten